

Der Hönegger

Mittwoch, 10. April 1974
Nr. 14
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
49. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 42 97 77
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 12.— Franken,
halbjährlich 8.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zelle 32 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Schwarzpeterlis

Die Gesamtarbeitsverträge, die wir in der Schweiz aufgrund paritätischer Verhandlungen und Ausmachungen der Wirtschaftspartner haben, garantieren weitgehend einen Arbeitsfrieden.

Dieser Arbeitsfriede hat nun so lange gedauert, dass man meinen könnte, er sei selbstverständlich oder gar obligatorisch. Wer hellhörig war, hat aber bereits seit einiger Zeit aus Äusserungen von prominenten Gewerkschaftern mehr oder weniger verklausuliert merken können (bei Enzio Canonica recht prononciert), dass das Streikrecht nicht in jedem Falle tabu und der Arbeitsfriede nicht eo ipso eine Heilige Kuh sei.

Unterdessen haben verschiedene Seiten (von der Wirtschaft her die Arbeitgeber, aus dem politischen Bereich die Freisinnigen) vermerkt, dass bei den Gewerkschaften zum Teil eine Radikalisierung im Gange sei. Diese Bemerkungen galten auch im Hinblick auf die Mitbestimmungsinitiative, sicher aber auch in bezug auf den Streik als politisches Mittel.

Nun fordern bekanntlich auch die Bundesangestellten das Streikrecht, und in diesem und einem weiteren Zusammenhang fragt die AZ, was in den Bundesrat gefahren sei. Nach dem Rücktritt der Regierung Heath habe die Schweiz gegenwärtig wahrscheinlich die gewerkschaftsfeindlichste Regierung Westeuropas — abgesehen von Spanien, Portugal und Griechenland! Der Bundesrat nehme sich nämlich heraus, bei einem ausserordentlichen Anstieg der Löhne «mit den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden Gespräche zu führen» d. h. einzugreifen. (Bekanntlich haben sich die Arbeitnehmerorganisationen vehement gegen einen Lohnstopp gewandt.) Darüber hinaus leiste sich der Bundesrat als

einzigste Regierung Westeuropas den Luxus des gespaltenen Index, und in den Schubladen der Verwaltung liege ein Vorentwurf zur Revision des Kartellgesetzes.

So lange dem Kartellgesetz nur die Betriebe unterstellt sind, hat man von Gewerkschaftsseite nichts dagegen einzuwenden, aber man wendet sich dagegen, dass im revidierten Entwurf auch die Gewerkschaften dem Geltungsbereich des Kartellgesetzes unterworfen werden sollen: Das heisse praktisch, dass Artikel 7 der Verordnung zum Preis-, Lohn und Gewinnüberwachungsbeschluss in ein revidiertes Kartellgesetz übernommen würde.

Seit Jahrzehnten sei unser Land ohne grosse Streiks durchgekommen und von Arbeitslosigkeit verschont geblieben. Man befinde sich auf Kollisionskurs, was zu Machtkämpfen führen könnte.

Das Nämliche wird anders herum auch den Gewerkschaften unter die Nase gerieben, so dass man ruhig von einer verstärkten Polarisierung reden kann — zum allermindesten.

Die Arbeitgeberverbände werden sich darauf berufen können, sie hätten ihren Beitrag zu einer Beruhigung des inflationären Klimas leisten wollen, haben sie doch dem Schürmannschen Vorschlag für einen Preis- und Lohnstopp, sofern sich dies dekretieren liesse, zugestimmt, wenn auch nicht ohne Bedenken. Die Arbeitnehmerverbände motivieren ihren ablehnden Entscheid nicht zuletzt damit, dass man keine Gewähr gehabt hätte, dass auch auf jene Finger géschaut würde, welche Gewinne einstreichen.

So wird der Schwarze Peter weiter herumgejagt werden. Das Phänomenele daran ist nur, dass er bei dieser Hetzerei noch Fett ansetzt.

Einzelinitiative gegen den Ausbau der Limmattalstrasse zwischen Frankental- und Winzerstrasse in Hönegg

In der Gemeindeabstimmung vom 14. September 1969 ist der von Stadt- und Gemeinderat beantragte Kredit von Fr. 22 500 000.— für die Erstellung der neuen Frankentalstrasse und die Verbreiterung der Limmattalstrasse gutgeheissen worden. Die Frankentalstrasse ist in der Zwischenzeit gebaut und dem Betrieb übergeben worden. Die Arbeiten für die Limmattalstrasse sind noch nicht anhand genommen worden. Wie beim Tiefbauamt zu vernehmen war, ist das ursprüngliche Projekt für die Verbreiterung der Limmattalstrasse abgeändert und insbesondere in seinen Dimensionen verkleinert worden.

Ende März 1974 ist nun von Kantonsrat Dr. A. Hintermann, Kreispräsident der SVP/BGB Zürich 10, beim Gemeinderat eine Einzelinitiative eingereicht worden, mit der verlangt wird, es sei auf den vorgesehenen Ausbau der Limmattalstrasse zwischen Frankental- und Winzerstrasse zu verzichten. Die Einzelinitiative enthält folgende Begründung:

1. Die heutige Situation nach Eröffnung der Frankentalstrasse zeigt, dass der geplante Ausbau der Limmattalstrasse nicht erforderlich ist. Die Kolonnenbildung hält sich in beiden Richtungen in durchaus tragbarem Rahmen. Die vorhandenen zwei Fahrspuren (neben den Tramgleisen) vermögen den Verkehr ohne Schwierigkeiten zu bewältigen.

2. Die Realisierung des Höneggerberg-Tunnels ist heute in greifbare Nähe gerückt. Ist dieser Tunnel einmal gebaut, so wird sich der grösste Teil des Verkehrs aus dem Limmattal Richtung Furtal und umgekehrt durch den Berg abwickeln. Auf diesen Zeitpunkt entfällt damit auch weitge-

hend die heutige Funktion der neuen Frankentalstrasse. Der geplante Ausbau der Limmattalstrasse ist aus diesem Grund sinnlos.

3. Wird die Limmattalstrasse talseits verbreitert, so fallen dem Ausbau der Strasse zahlreiche Vorgärten von Einfamilienhäusern zum Opfer, deren Eigentümer dann nicht einmal mehr genügend Raum haben, um ein Auto auf privatem Grund abzustellen. Von einem talseitigen Ausbau der Limmattalstrasse würde zum Teil auch der schöne alte Baumbestand im Park des Krankenhauses Bombach betroffen. Soll die Strasse bergseits verbreitert werden, so müssten sämtliche dort auf dem Trottoir gepflanzten Bäume geschlagen werden. Der Verkehr käme näher an die dortigen Alterssiedlungen zu liegen. Diese Alterssiedlungen würden dann von weit mehr Immissionen betroffen, indem die erwähnte Baumreihe heute als Filter gegen Lärm und Staub wirkt.

4. Der Umstand, dass das ursprüngliche Projekt vom Tiefbauamt abgeändert worden ist und man trotz der Eröffnung der Frankentalstrasse mit dem — an sich beschlossenen — Ausbau der Limmattalstrasse noch nicht begonnen hat, zeigt, dass sich offenbar die zuständigen Stellen über die Notwendigkeit dieses Strassenausbaus nicht im klaren sind.

5. Es verstösst gegen das öffentliche Interesse, wenn heute in Wohnquartieren Verbreiterungen von Strassen, die vorwiegend dem Durchgangsverkehr dienen, auf Kosten von bestehenden Grüngürteln — Gärten und Parkanlagen oder Bäume auf dem Trottoir — vorgenommen werden. Das heute ansprechende Quartierbild an der Limmattalstrasse im Raume Frankentalstrasse-Winzerstrasse würde durch eine Strassenverbreiterung zerstört.

6. Es scheint als sehr fraglich, ob die Vorlage vom 17. 7. 1969 nicht gegen den Grundsatz der Einheit der Materie verstösst. Mit guten Gründen

Das Salzkorn der Woche

Ich hab neulich mit einem ganz Linken diskutiert. Für ihn lag alles sehr einfach: Einfach am (kapitalistischen) System. Ich wandte ein, dass der Mensch wohl mehr als bloss Produkt der Umwelt und dass es für einen Dialektiker (wie ihn) gegeben wäre, zu einer These auch eine Antithese zu tolerieren: Zu einem (Lehr)-Satz einen Gegensatz.

Da sagte der Gesprächspartner: Ach Scheisse! Das, entgegnete ich ihm, ist kein Argu-, sondern ein Exkrement ...

C. G. Salis

kann man nämlich die Meinung vertreten, dass ein Ausbau der Frankentalstrasse notwendig, eine Verbreiterung der Limmattalstrasse aber überflüssig sei. Auch aus diesem Grunde ist es gerechtfertigt, auf die Frage nochmals zurückzukommen.

Dr. A. Hintermann

Zu dieser Einzelinitiative sei noch angeführt, dass gerade in diesen Tagen am fraglichen Stück der Limmattalstrasse Ausbesserungsarbeiten ausgeführt werden, da die Fahrbahn dort zum Teil stark beschädigt ist. Auch dieser Umstand zeigt, dass seitens der zuständigen Stellen der Stadtverwaltung kaum geplant ist, mit den Verbreiterungs- und Ausbauarbeiten, wie sie in der Abstimmung vom September 1969 beschlossen worden sind, in nächster Zukunft zu beginnen.

Abschliessend noch eine grundsätzliche Bemerkung zum Institut der Einzelinitiative. Gemäss § 96 ff des zürcherischen Gemeindegesetzes kann jeder Stimmberechtigte über Gegenstände, die dem obligatorischen oder fakultativen Referendum unterstehen, beim Präsidenten des grossen Gemeinderates eine Initiative einreichen. Solche Initiativen können als ungültig erklärt werden, wenn sie sich als Wiederholung eines innert Jahresfrist von der Gemeinde behandelten Geschäftes darstellen. Wird die Initiative von einer durch die Gemeindeordnung zu bestimmenden Zahl von Mitgliedern des Grossen Gemeinderates (bei Volksinitiativen von Stimmberechtigten) unterstützt, so ist sie der Gemeinde zur Abstimmung vorzulegen. Gemäss Gemeindeordnung der Stadt Zürich muss eine Einzelinitiative von 30 Mitgliedern des Gemeinderates unterstützt werden. Wird damit die vorliegende Einzelinitiative von 30 Gemeinderäten definitiv unterstützt, so muss das Volk erneut über die Frage des Ausbaus der Limmattalstrasse entscheiden.

SVP/BGB Kreispartei Zürich 10

Sportverein Hönegg

Affoltern a. A. 1 — Hönegg 1 3:4 (1:2)

In der bei schönstem Wetter ausgetragenen Partie ermöglichte die schwache Leistung des gegnerischen Torhüters den Höneggern, das ganze Punktepaar zu entführen. Während der ersten Viertelstunde hatte man nicht den Eindruck einem wichtigen Punktekampf zweier Drittliga-Spitzenmannschaften beizuwohnen. Erst in der zweiten Viertelstunde entstanden gefährliche Situationen vor den Toren. Mitte 1. Halbzeit führte ein Hochschuss von Hofstetter überraschend zu Höneggs Führung. Die Platzherren erkämpften sich folgend das Spieldiktat, erreichten in der 30. Minute auf einen Sololauf den Ausgleich, doch führte, eine Minute vor dem Seitenwechsel, ein Weitschuss von Vetsch wiederum zu Höneggs Führung. Drei Minuten nach Wiederbeginn gelang Knoll der Führungsausbau. Die Hönegger konnten sich jedoch nicht lange freuen, innerhalb wenigen Minuten stand die nun härter geführte Partie wieder unentschieden. Nach zwei Verwarnungen gegen Hönegger wurde eine Viertelstunde vor Schluss Renner wegen eines Foul des Platzes verwiesen. Trotzdem gelang es den Höneggern einen weiteren Gegentreffer zu vermeiden, und zur allgemeinen Ueberraschung konnte kurz vor Schluss Knoll mittels Flachschuss Höneggs Siegestreffer erzielen.

In diesem Spiel wurden für Hönegg eingesetzt: Schmid, H. Neeracher, Renner, Bapst, Imoberdorf, Vetsch, Stauffer, Spalinger (ab 60. Min. W. Neeracher), Dickenmann, Knoll, Hofstetter. (HG)

Altpapier-Separatabfahren in der Stadt Zürich

In Anbetracht der Umweltbelastungen und im Hinblick auf die Erhaltung der Rohstoffe ist es nicht sehr sinnvoll, Altpapier, welches einen wertvollen Rohstoff darstellt, mit dem übrigen Kehricht zu verbrennen oder auf Deponien abzulagern.

Es ist hingegen zweckmässig, auch in einer Grossstadt wie Zürich, das anfallende Altpapier regelmässig separat einzusammeln und einer sinnvollen Verwertung zuzuführen.

Die Bevölkerung der Stadt Zürich wird gebeten, die drei nebenstehenden Punkte zu beachten und vor allem zu befolgen, um so zum guten Gelingen dieser Massnahme im Dienste des praktischen Umweltschutzes beizutragen.

1. Was wird separat eingesammelt?

Alle wiederverwertbaren und bündelbaren Papierabfälle: Zeitungen, Zeitschriften, Heftli, Prospekte, Drucksachen, Packpapier usw.

2. Was muss weiterhin in den Kehrichtsack?

Alle beschichteten Papier- und Kartonverpackungen, wie Milch- und Getränkeverpackungen, aber auch die Plastik- und Alufolien sowie Kohlenpapier und verschmutzte Papierabfälle.

3. Wie muss das Altpapier für die separate Abfuhr bereitgestellt werden?

Das Altpapier ist sauber gebündelt (aufeinander gestapelt und mit einer Schnur fest zusammengebunden) am Sammeltag, auf den Zeitpunkt der Separatabfuhr hin, bereitzustellen.

Innerhalb von umzäunten Vorgärten und hinter Haustüren bereitgestelltes Altpapier wird nicht abgeholt.

Altpapierbündel dürfen nicht am Vorabend auf die Strasse gestellt werden.

Wenn sich jedermann an diese 3 Regeln hält, wird unserer separaten Papierabfuhr Erfolg beschieden sein. Wir danken Ihnen bestens für Ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Die Daten der Separatabfuhr publizieren wir jeweils im Hönegger unter Vereinsnachrichten.

Ostern im Zoo

In diesen Tagen bereitet man sich auch im Zoo auf Ostern vor. Verschiedene Gehege wurden mit zusätzlichen Wurzelstöcken und Kletterästen versehen, Volieren wurden neu eingerichtet und zudem wurden fast alle Tiere aus dem Winterquartier entlassen. Einzig die empfindlichen Riesenschildkröten müssen noch zuwarten bis die Nachtfröste endgültig vorbei sind. Die 30-köpfige Flamingogruppe, bestehend aus 5 Kubafamingos und 25 Chilefamingos wirkt prachtvoll in ihren zarten Farben, die sich deutlich vom frischen Grün der Wiese abheben. Noch ist das letztjährige Flamingoküken nicht ausgefärbt, der braune Jungvogel ist gut zu unterscheiden in der rosaroten Vogelschar. Am 2. April wurde das erste Marmeltier ausserhalb des Baus beobachtet; die Zeit des langen Winterschlafes ist auch für diese drolligen Nagetiere unserer Berge vorbei. Bald werden die Zoo-Murmeli wieder zwischen den Alpakas und den Nandus ihre volle Aktivität entfalten und zahlreiche Besucher erfreuen.

Bei den Zwergponys ist am 30. März ein besonders entzückendes, weiss und braun geschecktes Fohlen geboren worden. Dieses kleinste Pferdchen Zürichs ist nur 52 cm hoch, bereits trippelt es munter neben seiner palominofarbenen Mutter einher, die vorübergehend in einem Gehege bei den Hirschziegenantilopen einquartiert wurde. Nachwuchs gab es in diesen Tagen auch bei den Zwergziegen, fünf lebensfrohe Geisslein — vielleicht sind es bis Ostern gar ihrer sieben — tollten im Gehege herum und klettern bereits auf den dicken Eichenstamm, der speziell dafür bereitgelegt wurde.

Jungtiere sind an zahlreichen Orten zu sehen, das junge Flusspferd wird bei schönem Wetter in der Aussenanlage zu sehen sein, die Oryx- und Kuduantilopen erfreuen sich an den wärmenden Strahlen der Sonne und auch das junge Vicuna geniesst die milden Frühlingstage.

Der Zoologische Garten ist über alle Osterfeiertage durchgehend geöffnet von 08.00 bis 18.00 h.

Krankenpflegeverein
Höngg-Oberengstringen

Der Krankenpflegeverein stellt Ihnen und Ihren Angehörigen in Krankheitstagen eine erfahrene, diplomierte Krankenschwester zur Verfügung. Wer mit dem in den letzten Tagen zugestellten Einzahlungsschein den *Minimal-Mitgliederbeitrag von Fr. 5.—* einbezahlt wird Mitglied des Vereins und erwirbt sich damit den Anspruch auf Berechnung der halben Taxe für alle Hilfeleistungen unserer Pflegerinnen. Wir können unsere Aufgabe nur erfüllen, wenn unsere Bestrebungen von der ganzen Bevölkerung unseres Quartiers getragen werden, wenn jeder Hausvater und jede alleinstehende Person bei uns Mitglied wird.

Im Jahre 1973 wurden durch unsere Schwestern 162 Patienten betreut. Dabei wurden 4 872 Pflegebesuche und eine grosse Anzahl anderer Hilfeleistungen ausgeführt.

Noch einmal
Augenkontrollen:

Die Sektion Zürich des ACS konnte im Januar dieses Jahres mit grossem Erfolg eine Sehtest-Aktion durchführen.

Es zeigte sich erneut, dass ein grosser Teil der Automobilisten die gesetzlichen Anforderungen an das Sehvermögen nicht erfüllen.

Besonders nachdenklich stimmt dabei der Umstand, dass viele Lenker vom negativen Befund überrascht waren, kamen sie doch in der Meinung, ihre Augen seien eher über- als unterdurchschnittlich.

Die Erklärung für diese bedauerliche Tatsache liegt darin, dass die Sehkraft selten plötzlich nachlässt, sondern vielmehr mit der Zeit so langsam schwindet, dass der Unterschied ohne Kontrolle gar nicht wahrgenommen wird.

Der ACS gibt den Automobilisten Gelegenheit, ihr Verkehrssehen periodisch zu überwachen.

Vom 9. bis 19. April, werktags jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr, steht unser Testgerät allen Automobilisten auf unserem Sekretariat an der Waisenhausstrasse 2, Zürich, zur Verfügung.

Eine telefonische Anmeldung (Tel. 23 87 44) ist jedoch unbedingt erforderlich, um lange Wartezeiten zu vermeiden.

Zürcher Index
der Konsumentenpreise
im März 1974

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der *Basis September 1966 gleich 100* berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise stieg vom Februar (Indexstand 148,4 Punkte) bis März 1974 um 0,4 Punkte oder 0,3 Prozent auf *148,8 Punkte* an. Im Vergleich zum Indexstand im März 1973 von 135,7 Punkten ergab sich eine Erhöhung um 9,6 Prozent. Vergleichsweise hatte die Indexsteigerung vom März 1972 bis März 1973 8,6 Prozent betragen. Ohne Berücksichtigung der Preisentwicklung von Heizöl und Benzin würde sich der Indexanstieg zwischen März 1973 und März 1974 auf 7,2 Prozent reduzieren.

Die mässige Indexsteigerung im Berichtsmonat ist auf eine Erhöhung der Gruppensummen für Bekleidung, Haushalteinrichtung und -unterhalt, Verkehr wie auch Körper- und Gesundheitspflege zurückzuführen, deren Auswirkung auf den Totalindex durch eine Rückbildung der Teilindizes für Nahrungsmittel sowie Heizung und Beleuchtung abgeschwächt wurde. Bei der Preiserhebung und Indexberechnung wurde die im Berichtsmonat erfolgte teilweise Abschaffung der Rabattmarken berücksichtigt.

Der Karfreitagsfisch

KPR / Wir Schweizer sind zwar keine besonders eifrigen Fischesser. Aber einmal im Jahr steigt auch bei uns der Verbrauch so sprunghaft in die Höhe, dass die Fisch-Tiefkühlabteile und Forellenbehälter unserer Geschäfte gähnend leer werden und verspätete Hausfrauen sich schliesslich seufzend an Sardinen und Büchsenthon halten. Wir meinen Karfreitag. Es gibt berühmte Karfreitagsspezialitäten, teure und aufwendige, die mit Krebschwänzen und Muscheln garniert werden, für die man stundenlang in der Küche stehen muss. Falls Sie noch keine derartige Fischtradition in Ihrer Familie haben, falls Sie sich sogar mit Fisch ein bisschen schwertun, weil er bei Ihnen einfach nie so gut schmeckt wie in jenem Fressbeizchen am Meer — dann möchten wir Ihnen einen Vorschlag machen. Vergessen Sie alles, was Sie darüber gelesen haben, wie ein frischer Fisch aussehen muss oder wie man einem weniger frischen auf die Schliche kommt und probieren Sie den neuen, saftigen, fixfertigen Dorschfilet-Gratin von Roco, der im Nu servierbereit ist: Alu-Schale aufritzten, die pikante duftende Gratin-Kräuter-Mischung darauf streuen, hinein in den Ofen — und nach wenigen Minuten duftet es schon sehr, sehr südlisch... Uebrigens: Sie müssen mit dem Einkauf nicht bis zu den einkaufshektischen Tagen vor den Feiertagen warten. Denn dieser neue Fischgratin ist auch in einem anderen Sinn eine — man kann schon sagen — sensationelle Weltneuheit. Die Aluschale lässt sich nämlich länger als ein Jahr halten, und dies

ungekühlt. Das heisst mit anderen Worten: Ihr Kühlschrank, auf Ostern hin ohnehin überlastet, bekommt Platz. Der neue Rocofisch gibt sich mit einem Plätzchen neben Mehl und Zucker zufrieden. Und gleich noch ein Plus: eine Portion Gratinfisch hat nur rund 200 Kalorien... So können Sie das grosse, schöne Schokoladenei mit besserem Gewissen geniessen!

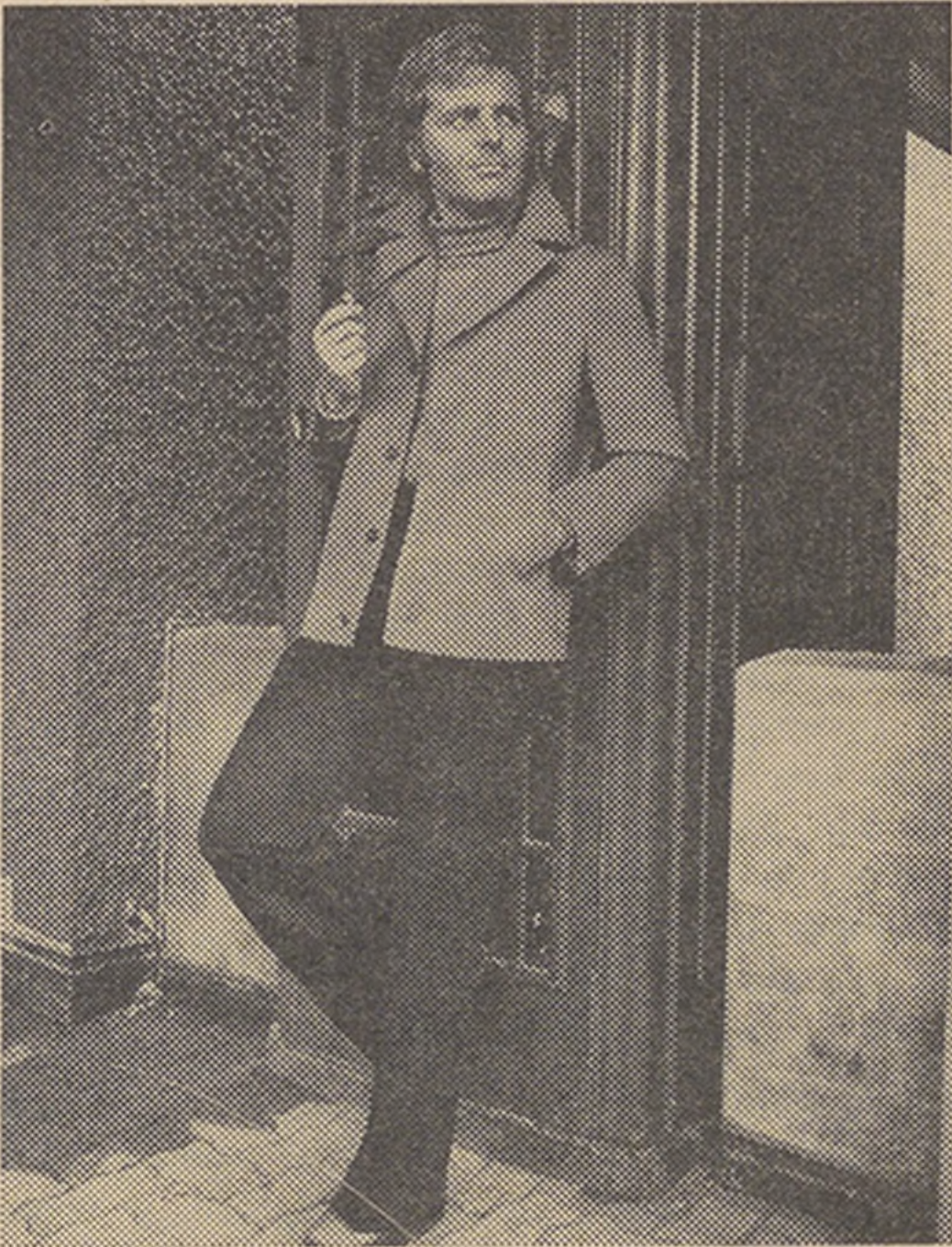
Herrenmode

Die neue Herrenmode gibt sich zurückhaltend-elegant, liebäugelt dabei aber gleichzeitig diplomatisch mit Neuem. Ob uni oder gleichdessiniert der Anzug, ob sportliche Kombination mit Stadt-Flair oder echtes Freizeit-Ensemble — immer sind die Herrenmodelle distinguert und Details geben ihnen erst die individuelle Note. Markant abgesteppte Revers und Taschenpatten sind da bei Uni-Anzügen Trumpf, bei Ein- wie bei Zweireihern. Die Revers sind nicht schmal sondern unterstreichen in ihrem Spitzenverlauf die verbreiterte Achselbetonung. Gemusterte Vestons zur Uni-Hose sind nach wie vor en vogue — mehr noch begeistern dürfte die männliche Avantgarde jedoch eine neue Spielart: ein unifarbener Veston zu gemusterten Hosen! Und: die Gilets kommen wieder! Allerdings nicht mehr mit dem grossväterlichen «faux-dos», sondern eher wie ein vorn fantasievoll geschnittener und geknöpfter Gilover und rundum aus dem gleichen Stoff gearbeitet. Wenn Gilets dazu vom Stoff her zu Hose oder Krawatte passen, ähnelt das Ganze bald einmal einer Sternstunde männlicher Eleganz! Doch zurück auf die Erde: die Hosen präsentieren sich mit Gürtelschlaufenbund und sind unten etwas ausgestellt — die Frage mit oder ohne Aufschläge wird auch im kommenden Sommer kaum schlüssig beantwortet werden. Pflegeleichte, knitterarme Männer-Jerseys aber gewinnen mehr und mehr an Terrain.



Die besondere Eleganz dieses taubenblauen Tersuisse/Ergonomic-Zweireihers mit den prägnanten Steppkanten werden durch das etwas breite Spitzenrevers wie durch die aufgesetzten Taschen unterstrichen. Die passende Hose mit Umschlägen ist mit einem modischen Gürtelschlaufen-Bund ausgestattet; was diesen Anzug jedoch besonders für Autofahrer wichtig macht, ist der mittelhohe Rückenschlitz des Vestons.

Modell: PKZ AG, Zürich
Foto: Stefan Hanslin, Zürich



Eine modische Freizeit-Kombination, wie sie von jüngeren und reiferen Männern geschätzt wird. Der saloppe Einreiherveston mit den praktischen Schlupftaschen ist nur teilweise gefüttert, was Adam besonders an warmen Sommerabenden zu schätzen weiss. Zudem ist die Tersuisse/jet men-Kombination — hier in sattem Beige und Braun — aus formbeständigem Männerjersey und darf sich deshalb auch noch mit den Attributen pflegeleicht und knitterfrei schmücken.

Modell: Bimtex/Alpinit, Meisterschwanden
Foto: Stefan Hanslin, Zürich

Dreimal verpackt
ist
zweimal zuviel

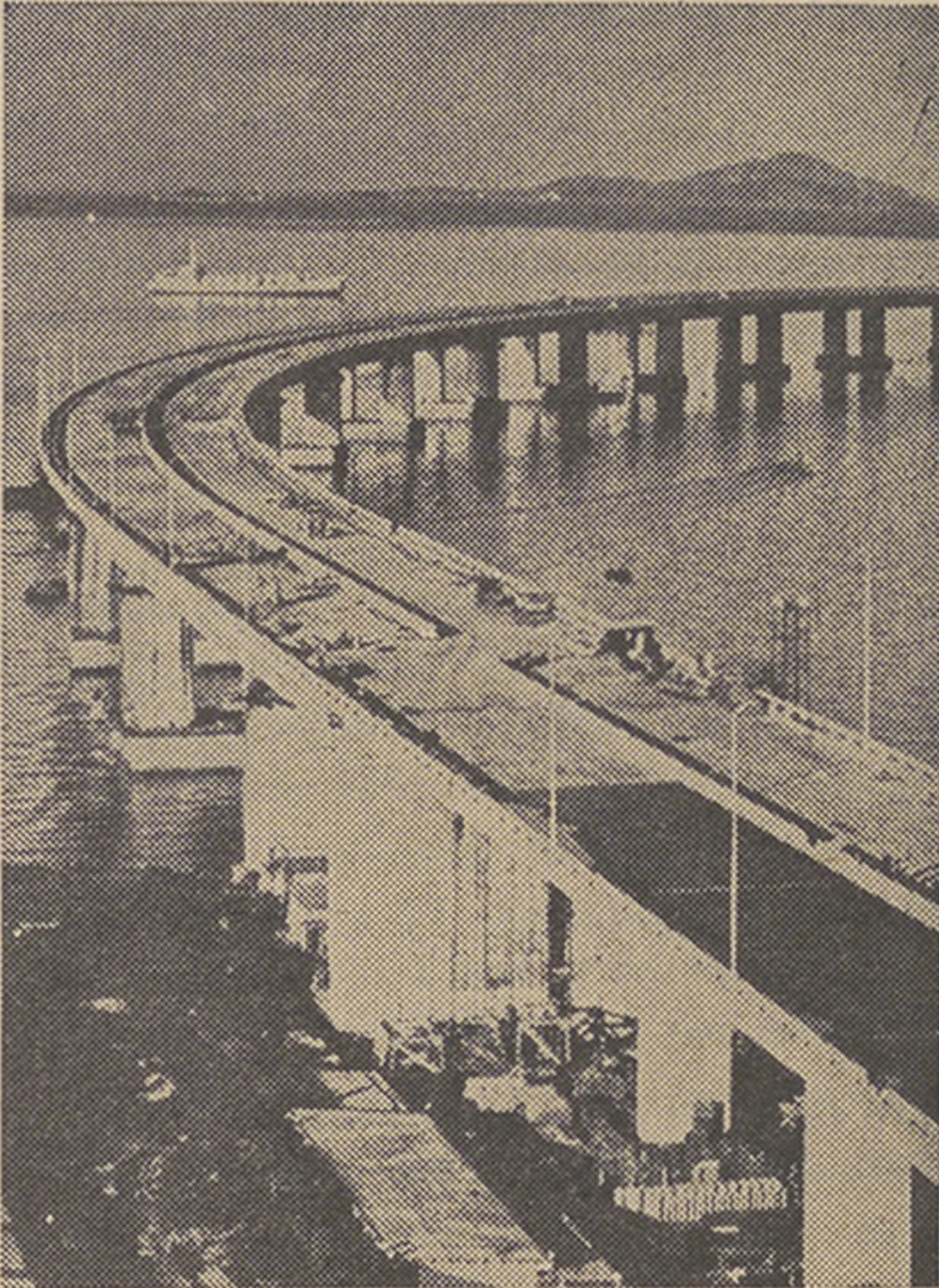
Das heutige Zeitalter hat uns viel Freiheiten gebracht. Auch die Freiheit, gekaufte Waren offen heimzutragen. Es kümmert sich doch niemand mehr darum, was wir uns erstanden haben. Das bedeutet, dass wir erst recht auf jede überflüssige Verpackung verzichten können. Vor allem bei vorverpackten Waren ist es unsinnig, sie nochmals verpacken zu lassen und dann erst noch wenn möglich in einen Tragsack zu geben.

Im Sinne des Slogans «Dreimal verpackt ist zweimal zuviel» trägt der Automobilist auch grössere Gegenstände zum Wagen. Etwa einen neuen Staubsauger, eine neue Lampe, einen neuen Badezimmerteppich.

Jede eingesparte Verpackung entlastet den Kehrtrucksack, hilft mit, den Rohstoffverbrauch einzuschränken und trägt somit zum Umweltschutz bei.

Aktion saubere Schweiz

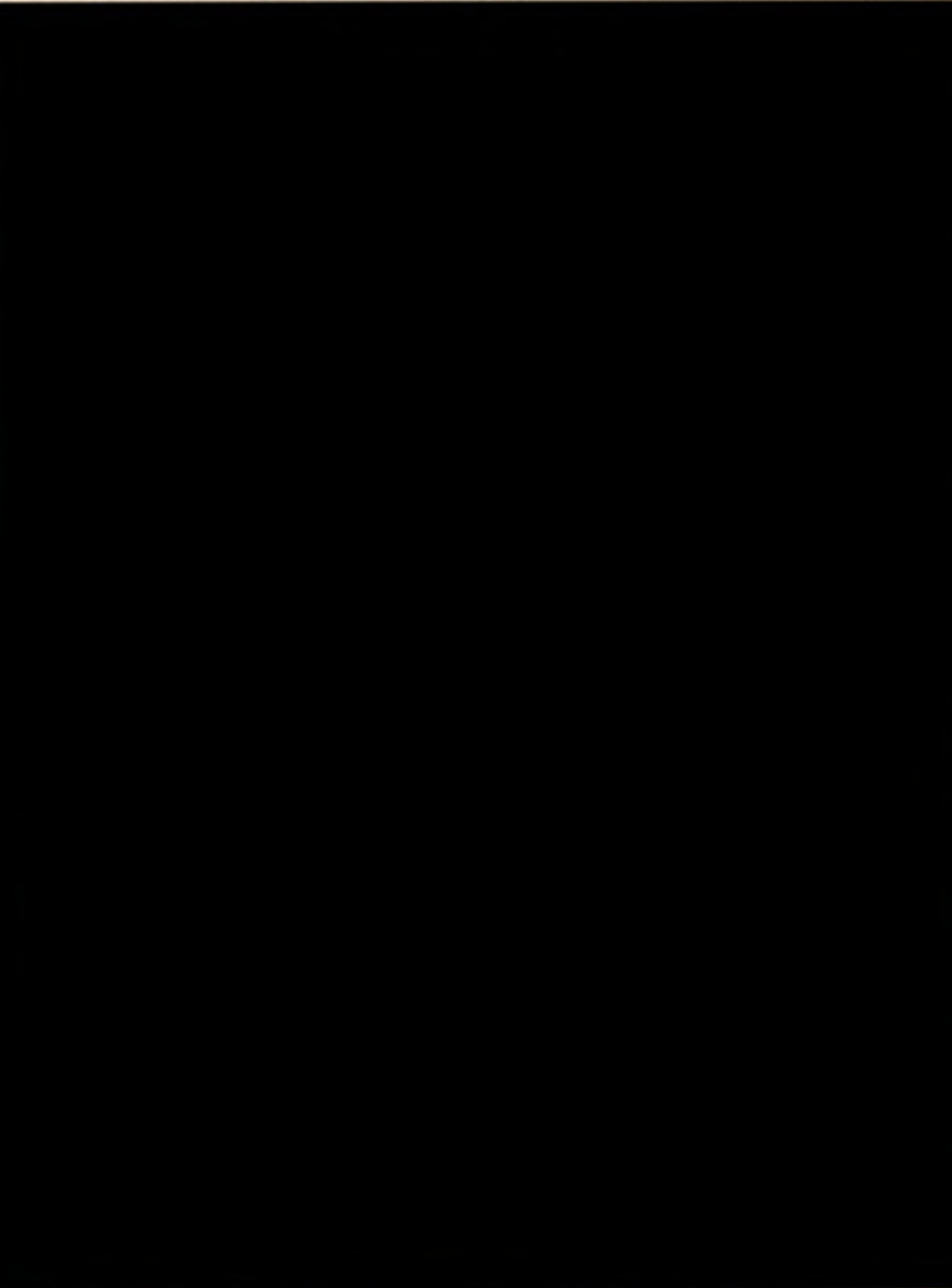
Längste Brücke
Südamerikas
eingeweiht



Basler Betonkleber verband Brückenteile

Rio de Janeiro feierte dieser Tage die Einweihung der riesigen Autobahnbrücke, welche Rio über die Bucht von Guanabara mit der Stadt Niteroi verbindet. Mit 14 km Länge ist sie die längste Brücke Südamerikas und die fünftlängste der Welt. An der höchsten Stelle ist das Bauwerk 72 m hoch, so dass es auch für Ozeanriesen kein Hindernis bildet. Die Brücke ist 27 m breit, hat sechs Fahrbahnen und wird eine Tageskapazität von 50 000 Fahrzeugen aufweisen. Und die technische Besonderheit: Die 110 t schweren, 12,8 m breiten Betonfertigteile des Brückenoberbaus wurden nicht zusammengebaut, sondern mit einem Betonkleber auf der Basis von Araldit-Epoxidharz von Ciba-Geigy aus Basel zusammengeklebt! Unsere Flugaufnahme zeigt die neue Autobahnbrücke, deren zwei parallele Durchlaufträger auf 102 Doppelpfeilern abgestützt sind.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Weber geb. Knobel, Bertha, geboren 1904, von Rüschegg BE, Gattin des Moritz, Galvaniseurs; Hohenklingenstrasse 30

Pförtner geht,
Unbehagen bleibt

Professor Pförtner von der Universität Freiburg ist gegangen. Die Regierung dürfte erleichtert sein.

Und die Studenten sind entsetzt: Ob Lehrfreiheit Schall und Rauch sei?

Eines ist damit nicht gelöst: Die freiburgische Verfilzung von Kirche und Staat, der das Primat haben und auch handhaben und sich jede Einmischung von aussen verbieten sollte. Bisher hat er die Kraft dazu nicht aufgebracht.

Was die vielzitierte und verurteilte «Abhängigkeit von Rom» im allgemeinen, dem Dominikanerobern im besonderen betrifft, so betrifft sie in erster Linie Pförtner. Als Angehöriger des Ordens, aus dem er ausgetreten ist, hat er — dies ist wie ein Vertrag — bestimmten Bindungen zugestimmt.

Dass hier liberalisiert wird, ist eine Angelegenheit der katholischen Kirche, zu der wir uns hier im politischen Teil nicht zu äussern haben. Die Strömungen innerhalb dieser Kirche (wo zum Teil von mittelalterlichen Prozedere gesprochen wird), sind stark genug, um gegen den Habitus der Konservativen aufzukommen — über kurz oder lang.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Ostersonntag, 14. April 1974
Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfr. Studer. Abendmahlsfeier. Kinderhort.
17.00 Friedhofkapelle Hönggerberg: Pfr. Stokar. Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates.
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und kein Kindergottesdienst (Sonntagschule)

Ostermontag, 15. April 1974
Gottesdienst
10.00 Kirche: Frau Pfr. Schröder. Kinderhort. Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates.

Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 17. April 1974
14.30 Senioren-Exkursion. Besichtigung der Kläranlage Werdhölzli. Besammlung beim Toreingang am Fischerweg (VBZ-Benützer beim Haupteingang Bändlistrasse 110).

Oberengstringen
Ostersonntag, 14. April 1974
Gottesdienste
10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder. Abendmahlsfeier. Mitwirkung von Marcelle Hauer, Flöte. — Kinderhort.
17.00 Friedhofkapelle Hönggerberg: Pfr. Stokar. Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates.
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

Kindergottesdienst (Sonntagschule)
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Abteilungen (Gesamtsonntagschule)
Ostermontag, 15. April 1974
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Hans Ernst, Zürich. Kinderhort. Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates.
Wochenveranstaltung
Donnerstag, 18. April 1974
14.30 in der Kaffeestube des kath. Pfarreiheims «Club über 60».

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Sonntag, 14. April: Ostern
1. Lesung: Apg. 10, 34a. 37—43.
2. Lesung: Kol. 3, 1—4.
Evangelium: Joh. 20, 1—9.
7.00 Beichtgelegenheit (Aushilfe)
7.30 Hl. Messe mit Predigt.
9.15 Hl. Messe mit Predigt. *Der Chor* singt die «kleine Festmesse» von P. E. Bucher.
11.00 Hl. Messe mit Predigt.
19.00 Hl. Messe mit Predigt.

Ostermontag
Lesung: Apg. 2, 14.20—32.
Evangelium: Matth. 28, 8—15.
9.15 Hl. Messe
11.00 Hl. Messe

Dienstag
19.30 Hl. Messe
Mittwoch
9.00 Hl. Messe

Donnerstag
9.00 Hl. Messe

Freitag
9.00 Hl. Messe
19.30 Hl. Messe

Samstag
8.00 Hl. Messe
19.15 Hl. Messe

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44
Karfreitag, 12. April 1974
Predigt und Abendmahlsfeier, B. Schwarz
Ostersonntag, 14. April 1974
9.30 Predigt in Wipkingen, H. Bolleter

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Ostersonntag, 14. April 1974
9.30 Osterpredigt, H. Bolleter

Wer hätte unser Schnurli gesehen, einjähriges

TIGERLI

viel Weiss und Schwarz und wenig Braun.

Bitte melden im Schulhaus Lachenzelg
Telefon 56 63 77

Vereinsnachrichten

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 71 49 45	

Separat-Abfahren für Altpapier in der Stadt Zürich

Kreis 10, jeden 2. Freitag
19. April 1974

Radfahrer-Verein Höngg/Zürich

Karfreitag	3. Club-Rennen (Kriterium)	Besammlung: 9.00 Uhr Furttal
Samstag/Sonntag	Oster-Tour nach Sörenberg (auch für Motorisierte)	Abfahrt: 9.00 Uhr, Frankental

Frauen- und Töchterchor Höngg

Neue Sängerinnen herzlich willkommen. — Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.

Präsidentin: Frau Vreni Wiser — Telefon 56 27 96

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11 / 42 81 66
Postcheckkonto 80 - 220 22

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden		
Erwachsene und Kinder	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

Hauspflege Höngg

Unsere neue Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen)

Frau S. Tüscher-Gerber
Imbisbühlstrasse 146
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr

Samariterverein Zürich-Höngg

Nächste Uebung Dienstag, 30. April 1974, 20.00 Uhr (siehe auch Mitteilungsblatt und Samariterzeitung). Unsere Nothelferkurse beginnen am 2. Mai 1974 (20.00 Uhr) und 4. Mai 1974 (9.00 Uhr) im neuen kath. Kirchenzentrum.

Für die Verteilung der Sondernummer des Samariters (Werbung für die Maisammlung) benötigen wir noch Helfer. Melden Sie sich bitte bei Frau E. Brauchli (Telefon 56 78 13).

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter»
Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Serie 4

Donnerstag, Karfreitag, 11./12. April 1974	
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46	Tel. 27 50 77
Haltestelle Rennweg/Augustiner	
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124	Tel. 23 21 29
Haltestelle Helvetiaplatz	
Laubegg-Apotheke	Tel. 33 31 77
Uetlibergstrasse 107	
Haltestelle Laubegg	
Apotheke am Kreuzplatz, Kreuzplatz 1	Tel. 32 61 61
Haltestelle Kreuzplatz	
Riedtli-Apotheke b. Schaffhauserplatz	Tel. 26 15 50
Riedtlistrasse 1	
Haltestelle Schaffhauserplatz	

Landhus-Apotheke Schaffhauserstrasse 502 Haltestelle Landhus Seebach	Tel. 50 04 24
Serie 5	
Samstag, Ostern, 13./14. April 1974	
Rennweg- und Hammerstein-Apotheke	Tel. 27 53 30
Rennweg 27/Kuttelgasse 2	
Haltestelle Rennweg/Augustiner	
Manesse-Apotheke Manessestrasse 92	Tel. 33 24 33
Haltestelle Manesseplatz	
Apotheke Altstetten, Badenerstr. 688	Tel. 62 20 80
Haltestelle Lindenplatz	
Adler-Apotheke, Gemeindestrasse 3	Tel. 32 04 59
Haltestelle Sprecherstrasse	
Winkelried-Apotheke	Tel. 28 11 40
Winkelriedstrasse 1	
Haltestelle Winkelriedstrasse	
Volksapotheke	Tel. 48 07 11
Schaffhauserstrasse 473	
Haltestelle Seebacherstrasse	

Serie 6

Montag bis Freitag, 15. bis 19. April 1974

Römer-Apotheke, Langstrasse 136	Tel. 39 82 42
Haltestelle Militär-/Langstrasse	
Werd-Apotheke, Birmensdorferstr. 51	Tel. 39 78 78
Haltestelle Bahnhof Wiedikon	
Paradiesvogel-Apotheke	Tel. 32 34 02
Limmatquai 110	
Haltestelle Central	
Letzi-Apotheke, Winterthurerstrasse 84	Tel. 26 03 97
Haltestelle Letzistrasse	
Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10	Tel. 46 83 22
Haltestelle Querstrasse	
Moos-Apotheke, Albisstrasse 106	Tel. 45 23 30
Haltestelle Endstation Wollishofen	

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Treffpunkt nach
Vereinbarung

Beste Referenzen

Für Übernachtungen im Quartier

Kleinpension Ackerstein

Ackersteinstrasse 134, Zürich-Höngg
Telefon 56 88 66

NEU GREBER

GREBER AM MEIERHOFPLATZ
TELEFON 56 67 71

Wir offerieren Ihnen reiche Auswahl an Geschenkartikeln für gross und klein auf Ostern.

Wie wäre es mit einer sehr schönen Lederjacke oder mit dem neuesten Modeschmuck? Wir gewähren bis zum 1. Mai (solange Vorrat) auf diesen beiden Artikeln 10% Einführungsrabatt.

Weiterhin neue Schuhe ab Fr. 20.—

Vergessen Sie bitte nicht unsere OCCASIONS-BÖRSE (Annahme und Verkauf)

Unsere FUNDGRUBE an der Regensdorferstrasse 17 ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.



Freizeit-anlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

April

Leitung
Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Karl-Martin Heck
René Grisiger

Öffnungszeiten
Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend
Werkstätten geschlossen

Samstag
09.30—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Informationen

Unsere Erfahrungen vergangener Jahre sind ins Wanken geraten. Der Nachmittagsbetrieb in unseren Bastelwerkstätten läuft praktisch gleich intensiv wie in der Vorweihnachtszeit weiter und oft ist eine individuelle Betreuung vor allem bei Spezialwünschen kaum möglich. Demgegenüber stagniert der Abendbetrieb weitgehend. Oft sind die vielseitigen und gut unterhaltenen Einrichtungen nicht voll ausgelastet. Denken Sie daran, dass Sie bei uns Ihre handwerklichen Projekte unter optimalen Verhältnissen verwirklichen können. Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Wie gewohnt wickeln wir während den Frühlingsferien nachmittags ein Spezialprogramm ab. Beachten Sie dazu unser Angebot an anderer Stelle dieses Programms.

Öffnungszeiten über die Osterfeiertage:

Donnerstag, 11. April Betriebsschluss 17.00 Uhr

Karfreitag, 12. April geschlossen

Samstag, 13. April geschlossen

Freitag, 19. April ist die Freizeitanlage ab 17.00 Uhr geschlossen. Wir treffen uns alle am Beat- und Popkonzert.

20 Jahre Freizeitanlage Wipkingen

Beat- und Popkonzert

«Skylines» / «Check Point» auf Einladung des Quartiervereins Industrie (Sponsor).

Freitag, 19. April, 20.15 Uhr (Abendkasse ab 19.15 Uhr).

Vortragssaal Kunstgewerbemuseum (Ausstellungstrasse 60).

Eintritt: Fr. 5.50

Patronat: Quartierverein Industrie, Präsidialabteilung der Stadt Zürich, Schulamt der Stadt Zürich, unterstützt von den Quartiervereinen Wipkingen, Höngg, Unterstrass.

Organisation: Freizeitanlage Wipkingen

Voranzeige:

Internationaler Folkloreabend
Freitag, 10. Mai, 20.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Wipkingen
Volkskanzgruppen aus Jugoslawien, der Tschechoslowakei, Ungarn und der Schweiz.

Kasperli

Mittwoch, 3. April, 15.00 Uhr im Saal der Freizeitanlage, Eintritt für Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20.

Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 24. April, 15.00 Uhr im Saal der Freizeitanlage, «Gute Plätze gesucht ...» (Hunde, Katzen wohin?) Erlebnisbericht von Markus Schmid.

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahren.

2. April Abwechslungsreiche Ernährung im Alter (Kochdemonstration)

9. April Ostern (Stubete)

16. April Ferien (keine Zusammenkunft)

23. April Mit Pianist und Conférencier unterhält uns Frau Kündig

30. April Stubete

7. Mai Ausflug

Frühlingsferienspezialprogramm

Im Nachmittagsbetrieb bieten wir nachfolgende Spezialitäten an. Andere Arbeiten können, je nach Andrang, vermutlich nicht getätigt werden.

Dienstag, 9. April «Osternäschtl» einmal anders. (Nicht aus Peddigrohr).

Mittwoch, 10. April Eierbecher für den Osterisch aus Holz, Karton, Papier usw.

Donnerstag, 11. April 9.30—11.45/13.30—16.30 Uhr, Osterfeier färben und bemalen. Bitte gekochte Eier mitbringen.

Dienstag, 16. April Halsschmuck aus Silberdraht, Holzperlen, Lederbändeli usw.

Mittwoch, 17. April ganzer Tag, 09.30—17.30 Uhr mit Mittagsverpflegung, Kinder basteln Spielzeuge für den Kindergarten Le Prese (Puschlav).

Donnerstag, 18. April Baden in einem Hallenbad in der näheren Umgebung von Zürich. Voranmeldung bis Mittwoch, 17. 4., 12.00 Uhr.

Freitag, 19. April Glückwunschkarten mit gefärbtem Japanpapier.

Samstag, 20. April Normalbetrieb.

Kinder betreuen unsere Kleintiere

Die bestehende Tiergruppe hilft uns tatkräftig bei der täglichen Pflege unserer Tiere. Dies gilt besonders für unser Pferd «Bambi» und unser Pony «Bimbo». Bei den Kaninchen scheint es jedoch für unsere Kinder schwieriger zu sein, ein persönliches Verhältnis zu den betreffenden Tieren aufbauen zu können. Um diesen Kontakt zu intensivieren, haben wir folgendes geplant.

Ein Kind bekommt die Möglichkeit, eine kleine Gruppe von 2—3 Tieren selbständig zu betreuen, für Fütterung und Reinigung verantwortlich zu sein. Es wird von uns in die Kaninchenzucht eingeweiht und kann mit den von ihm gepflegten Tieren auch an Prämierungen teilnehmen.

Bei genügendem Echo für unsere neue Idee veranstalten wir in den Frühlingsferien einen Einführungskurs. Interessierte Kinder und deren Eltern setzen sich möglichst bald mit der Leitung der Freizeitanlage Wipkingen in Verbindung.

Aktion: Kindergarten Le Prese (Puschlav)

Das Dorf Le Prese auf der Südseite des Berninapasses betreibt einen Kindergarten. Es fehlt dabei weitgehend an finanziellen Mitteln zur Beschaffung von Spielgeräten, Spielsachen und Basteleinrichtungen. Die Freizeitanlage Wipkingen möchte dazu einen Beitrag leisten. Wir suchen:

— gut erhaltene Spielsachen für 3—6jährige Kinder (Puppen samt Zubehör, Holzbaukasten, Beschäftigungsspiele etc.)

— Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die uns bei der Instandstellung der gespendeten Spielsachen und bei Neuanfertigungen helfen.

— Firmen und Einzelpersonen, die mit einer Geld- oder Materialspende die Aktion unterstützen.

Weitere Auskünfte bei der Leitung der Freizeitanlage.

Kurse

Melden Sie sich für die nachfolgenden Kurse sofort an. Sie erleichtern uns damit die weitere Planung. Überdies haben Sie auch die Gewissheit, bei den zum Teil sehr gut ausgelasteten Kursen berücksichtigt zu werden.

Elektronikkurs

Berufe der Elektronik und der Elektrotechnik, ein Wunschtraum vieler vor der Berufswahl stehender Schüler. Die wenigsten wissen aber, was tatsächlich hinter diesen Berufen steckt, was für theoretische und praktische Anforderungen gestellt werden. Wir möchten dazu einen Beitrag leisten und sind dabei in der Lage, nach neuesten Erkenntnissen aufgebauten Kursmaterial zur Verfügung zu stellen.

Kursbeginn: Anfangs Mai nach den Frühlingsferien. Interessierte Sekundar- und Realschüler melden sich möglichst bald bei der Leitung der Freizeitanlage. Der Kurstag und die Kurszeit wird nach Absprache zwischen den Teilnehmern und der Kursleitung anlässlich eines Orientierungsabends festgelegt.

Kurskosten: Fr. 104.— (inkl. Kursmaterial im Werte von Fr. 40.—). Kursdauer: 16 Doppelstunden. Kursleitung: H. Waldvogel.

Kindermalatelier

Für Kinder von 4—15 Jahren. Kurstag: Mittwoch, 14.00—16.00 Uhr (bei Doppelführung auch 16.00—18.00 Uhr).

Kursbeginn: Mittwoch, 24. April. Kurskosten: Fr. 90.— für 10 Doppelstunden (inkl. Material) Kursleitung: Frau Jenzer.

Malatelier für Erwachsene

Kurstag Mittwohabend 19.30—21.30 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 24. April. Kurskosten: Fr. 90.— für 10 Doppelstunden (inkl. Material) Kursleitung: Frau Jenzer.

Musikalische Früherziehung

Auf spielerische Art erfährt Ihr 5—6jähriges Kind eine umfassende musische Förderung, zu der rhythmische Spiele, Instrumentalübungen, Singen usw. gehören. Kurstag: Donnerstag, 16.30—17.30 Uhr für Anfänger, 17.30—18.30 Uhr für Fortgeschrittene.

Kursbeginn: Donnerstag, 25. April. Kurskosten: Fr. 68.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Schildknecht.

Neu: Einführung in den Steptanz

Jeden Donnerstagsabend, 20.00—21.30 Uhr. Die Teilnehmer bringen gutschitzende Halbschuhe mit harter Gummisohle mit. Unkostenbeitrag Fr. 3.— pro Abend.

Anmeldung bei der Leitung der Freizeitanlage (Tel. 42 98 00).

Neu: Gymnastikkurs für «Mutter und Kind»

Für Kinder ab 3 Jahren, die nicht von Mamis Schürzenzipfel loskommen und Mütter, die sich einmal anders bewegen wollen, als es der Haushalt erfordert.

Kurstag: Freitagnachmittag, 14.15—15.05 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Kursbeginn: Freitag, 26. April. Kurskosten: Fr. 68.— (Mutter und Kind zusammen) für 18 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Schranz.

Gymnastik für Frauen am Morgen

Kurstag: Donnerstagsmorgen, 09.00—10.00 Uhr (evtl. 2. Kurs 10.00—11.00 Uhr) im Saal der Freizeitanlage. Kursbeginn: Donnerstag, 25. April. Kurskosten: Fr. 64.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frl. Schriber.

Rhythmik für Kinder

Altersstufen: Kleinkinder, Kindergarten, Schüler.

Kurs A Wipkingen, im Saal der Freizeitanlage. Kurstag: Freitag, Kleinkinder 15.15—16.00 Uhr Kindergarten, Schüler 16.30—17.20 / 17.30—18.10 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 26. April. Kurskosten: Fr. 51.— für 18 Semesterstunden (bei Teilnahme mehrerer Kinder aus der gleichen Familie 20 % Ermässigung). Kursleitung: Frau Schranz.

Kurs B Höngg, im Singsaal Schulhaus Bläsi A. Kurstag Montag, je nach Altersstufe zwischen 16.30—18.45 Uhr. Kursbeginn: Montag, 29. April. Kurskosten: Fr. 42.— für 15 Semesterstunden (bei Teilnahme mehrerer Kinder aus der gleichen Familie 20 % Ermässigung). Kursleitung: Frau Schildknecht.

Dank privater Spender können wir einer beschränkten Anzahl von Kindern aus weniger begüterten Familien eine Gratisteilnahme an den aufgeführten Kursen anbieten. Wenden Sie sich diesbezüglich vertrauensvoll an die Leitung der Freizeitanlage. Ihre Anfrage wird diskret behandelt.

SENNHAUSER

Spannteppiche

Grösstes Rollensortiment in modernsten Farben und Dessins — auch Ihr Teppich ist dabei! Ueber 100 Farben direkt ab Rolle schon ab Fr. 13.50 per Quadratmeter. Verlegeservice — Gratis-Heimberatung und -Ausmass — Barzahlungsskonto — Mitnahmerabatt.

TEPPICH-DISCOUNT Vorhänge

Abendverkauf
Donnerstag bis 21 Uhr

Zürich (Schwamend.)
Winterthurerstr. 698
Bushalt Luegisland
Tel. 01 / 40 57 44

Zürich
(beim Stauffacher)
Strassburgstr. 11
Tel. 01 / 39 52 86

Zürich / Altstetten
(b. Lindenplatz)
Badenerstr. 694
Tel. 01 / 64 11 55

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

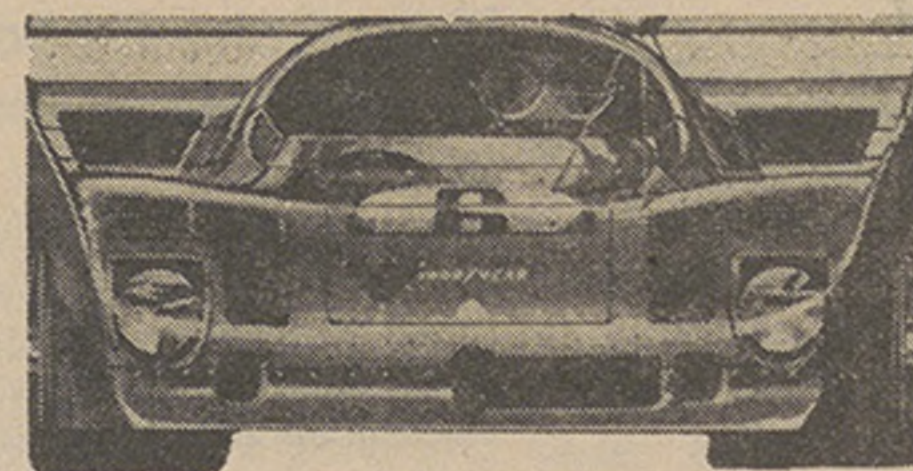
Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Wir vermieten am
Kappenhölweg,
Zürich-Höngg

1 Einstellgarage 1 Parkplatz im Freien

ZWEIFEL & CO. AG
8049 Zürich-Höngg
Frau L. Zweifel
Telefon 56 25 35



SPORTWAGEN-SERVICE PICCOLO-GARAGE

Porsche-, Alfa Romeo-Spezialist



Auto-Elektro, Tectyl-Station
Inhaber: P. DI CERBO

Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01 / 56 53 60 / 61

Bürojob in dieser modernen Metzgerei... ...Kundenwünsche sollten Ihnen nicht «Wurst» sein

Im kleinen, kollegialen Büroteam eines bekannten Metzgereibetriebes in Zürich-Höngg wird Kundenbetreuung gross geschrieben. In dieser Branche wird man Ihren Allround-Einsatz besonders schätzen.

Eine langjährige Mitarbeiterin ist umgezogen und möchte ihren Posten verlassen. Ihre Vorgängerin wird Sie aber nach Möglichkeit einarbeiten und Ihnen Zug um Zug Ihr Aufgabengebiet übergeben. Der spezielle Kundendienst (Grossabnehmer) hängt administrativ stark mit dem Rechnungswesen

zusammen, und Sie werden neben vielen Telefonkontakten auch täglich mit Zahlen konfrontiert. Dankbare Arbeiten mit viel Abwechslung und Selbstständigkeit.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und eine Dauerstelle suchen, dann sollten Sie mit uns über die attraktiven Anstellungsbedingungen diskutieren.

Rufen Sie uns doch einfach an!

LINK-Personalberatung
Rennweg 2
8023 Zürich
Telefon 01 / 27 21 93



Die gute Verbindung heisst LINK

Coupon-Schneiderin (Gardinen)

Wir suchen eine Hausfrau die Freude hätte fünf Nachmittage in der Woche gegen gute Bezahlung in einem kleinen Team als

mitzuarbeiten. Wir verkaufen «ADO — die Markengardine mit der Goldkante».

Die Arbeit ist sauber und nicht schwer. Wir haben ein gutes Betriebsklima und freuen uns auf die neue Mitarbeiterin.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, telefonieren Sie bitte Herrn Hipp oder Frau Fischer, Inter ADO AG, Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 50 22



Wir suchen für unser Lager und unsere Versandabteilung in Oerlikon tüchtigen

Magaziner - Packer

mit Fahrbewilligung A für Lieferdienste im Stadtrayon.

Wir sind ein kleines Team einer interessanten Branche. Gute Arbeitsbedingungen und fortschrittliche Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Telefonieren Sie: 01 / 27 00 12
HERMANN KUHN, Bürobedarf en gros
8025 Zürich, Weinplatz 10

Ballett und Rhythmikschule Höngg

für Kinder und Erwachsene

Erwina Haas
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 427750

Gesucht

Näherin

in Lederwarenatelier (halbtags) wird auch angelernt.

W. Schramm

Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich
Telefon 56 35 70

Darlehen

jetzt rascher
günstiger
kleinere Raten



Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25'47'50

Ich wünsche Fr.

Name

Vorname

Strasse

Ort



AUTO-FAHRSCHULE

hans schmid

Schulwagen mit Stockschiene und BMW-Automatik
Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung

TELEFON 568475

BRUNO GALLI REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH



Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Bitte beachten!

Redaktions- und Inseratenschluss für die nächsten zwei Nummern:

Normal — Dienstag mittag 12.00 Uhr

Für die Ausgabe vom Donnerstag, 2. Mai:
Montag, 29. April 1974
12.00 Uhr

Black & Decker

Batterie-Grasschere

Rasenkanten schneiden leicht und günstig!

119.-
inkl. Ladegerät

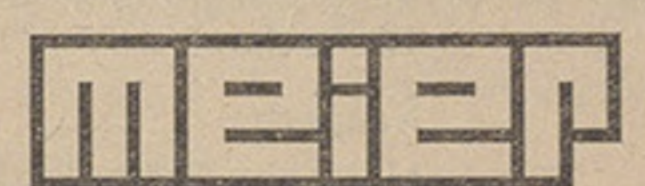


Nur 800 g, schneidet bis 1 Kilometer mit einer Ladung

Noch bequemer: Modell 8290 mit Stiel, auf Rädern

(abnehmbar) inkl. Lade- und Messerschärfgerät 149.-

2 Monate totale Garantie
2 mois totale



Eisenwaren + Gartengeräte
Meierhofplatz Zürich-Höngg
Telefon 56 73 11

Kundenparkplätze auf dem Schmiedeplatz, Zufahrt vom Gässli

Per 1. Juli, eventuell früher suche ich als

kaufm. Mitarbeiterin

eine Halbtagsstelle. (Vormittag) Büropraxis vorhanden. Schreibmaschinen- und Fremdsprachenkenntnisse. Kreis 10 bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 1237 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich oder Telefon 44 83 39, abends